

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 4 (1878)
Heft: 50

Illustration: Aus der Schule
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

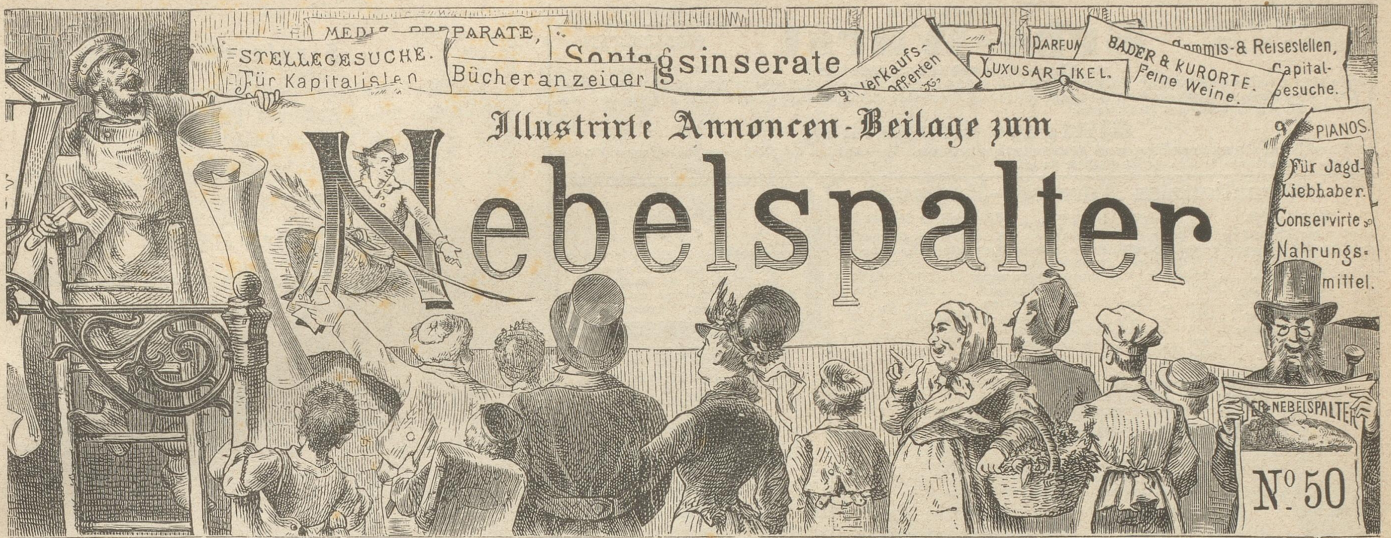
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzufenden an die Annoncen-Expedition von **Drell Füssli & Co.**, Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Internationales
ATENT
 u. techn. Bureau
 Besorgung und Verwerthung von Patenten in allen Ländern. Uebertragung v. Sonder-Patenten auf das Deutsche Reich. Registrierung v. Fabrikmarken. Maschinen-Geschäft. Permanente Ausstellung neuester Erfindungen. [311]
J. Brandt & G. W. v. Nawrocki,
 Mitglieder des Vereins deutscher Patentanwälte.
 Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstrasse. Berlin W.

ZÜRICH TONHALLE ZÜRICH
 Der von dem Unterzeichneten neu hergestellte
Wintergarten
 ist dem Tit. Publikum zur gefl. Benützung höfl. empfohlen.
 Hochachtungsvoll
Ed. Krug.

Gesucht:
 Ein tüchtiger, junger Mann, der eine gute Feder führt, als **Privatsekretär**. Salair Fr. 250.— per Monat. Kenntniss mehrerer Sprachen und der Stenographie erwünscht. — Offerten unter Angabe der bisherigen Carrière unter Chiffre O.371.Z. an **Drell Füssli & Co.** Annoncen-Expedition in Zürich. [466]

Gesucht:
 In ein **Stabliement I. Ranges** der französischen Schweiz, zwei tüchtige, französisch sprechende **Kellnerinnen**. Nur Offerten von ganz gut empfohlenen Köchtern werden berücksichtigt. [261]

Kellnerin-Stelle!
 Man sucht als Kellnerin in ein Café-Restaurant I. Ranges in der französischen Schweiz eine junge Köcherin von angenehmem Aeussern und deuthlich und französisch sprechend. [263]

Lehrling gesucht.
 In einer Engros- und Detail-Handlung der französischen Schweiz könnte unter günstigen Bedingungen ein gut gebildeter junger Mann eintreten, welcher die Handlung sowie die französische Sprache zu erlernen wünscht. [262]

Ein Mann mittleren Alters, dem als Küstler und Veredler tüchtige Kenntnisse zur Seite stehen, wünscht hier oder auswärts Anstellung. Er würde auch Anstellung in einem Geschäftshause nehmen, wo er nebenbei noch Arbeiten zu verrichten hätte. [264]

Ein leistungsfähiges Haus für grössere Quantitäten **Gänselebern** gesucht von der Geflügelhandlung [456].
H. MAYER, D. 3.4. Mannheim.

Ludwig Seiffert, Cigarren-Fabrik in Leipzig,
 offerirt ihre Fabrikate im Preise v. 24—150 Pfg. (keine Havanna's schon von 60 Pfg. an) sowie Fehlfarben (Ausschuss) v. 24—60 Pfg. in vorzüglichen Qualitäten. Billigste, reellste Bedienung. Behufs Auswahl empfehle Probekistchen von 200 Stück, 8 Sorten enthaltend, à 4, 6, 8, 10, 12, 16 u. 20. Versandt unter Nachnahme, bei 500 St. franco. [464]

Spitzwegerich-Saft
 geprüft und genehmigtes sicher wirkendes Mittel gegen **Brust-, Hals- und Lungenleiden, Bronchialverschleimung, Husten** besonders **Keuchhusten** der Kinder, **Catarrh etc. etc.** aus der Fabrikation **PAUL HAHN**, Dettelbach a. M. bei Würzburg (Bayern) empfiehlt à Flacon 1, 2 und 3 Fr. in Zürich bei Herrn Apotheker **J. H. Kerez**; Basel in der St. Elisabethenapotheke, Thun: F. Krobser Coiffeur; Olten: Kronen-Apotheke. [426]

Wichtig für jeden Geschäftstreibenden
 sind nachstehende Firmenlisten, welche gedruckt und auf der Rückseite gummiert per Bogen 100—140 Adressen von Rittergutsbesitzern, Gutsbesitzern, Fächtern enthalten und zur Versendung von Katalogen, Circularen durch Aufkleben der Adressen benutzt werden. Jede Provinz wird complet abgegeben. Betrag nur gegen Cassa oder Nachnahme. Bei Abnahme der ganzen Listen 17,400 Adressen 100% Rabatt. [458]

Provinz Brandenburg	10 Bogen	9.50
- Pommern	24 "	12.—
- Ostpreussen	13 "	6.50
- Westpreussen	14 "	7.—
- Schlesien	26 "	13.—
- Sachsen	13 "	6.50
- Posen	15 "	7.50
- Westfalen und Rheinprovinz	8 "	4.—
- Hessen	5 "	2.50
- Hannover	7 "	3.50
Grossherzogthum Mecklenburg	12 "	6.—

Obige Listen, wenn verlangt auf Streifbänder geschrieben, per 100 Stück 75 Pfg. Die ganze Collection, 18,000 Adressen mit 180 Pfg.
Berlin. EMIL THIELE, Potsdamer Strasse 134 B.

Die Fabrik von
A. MAESTRANI
 in St. Gallen.
 389] liefert die beste der Chocoladen zu mässigen Preisen u. leistet jede mögliche Garantie für deren Reinheit u. Güte
 Niederlagen in allen Städten.



Aus der Schule.
 Der Lehrer hatte mit seinen Schülern das Gedicht: „Die Mutter am Christabend“ gelesen. In diesem Poem wird bekanntlich auch der Ruthe für unartige Kinder gedacht und als nun der Lehrer seine Schüler über den Inhalt des Gedichtes befragte, wandte er sich auch an Fritz:



„Fritz was ist eine Ruthe?“
 „Eine Ruthe ist ein kleiner Besen, mit welchem die Hinterstube gekehrt wird!““

Auflösung
 der „räthselhaften Inschrift“ in voriger Nummer:
 Viel Döjse rathe, was da dry g'sehst!
 (Weiterm Text siehe folgende Seite.)